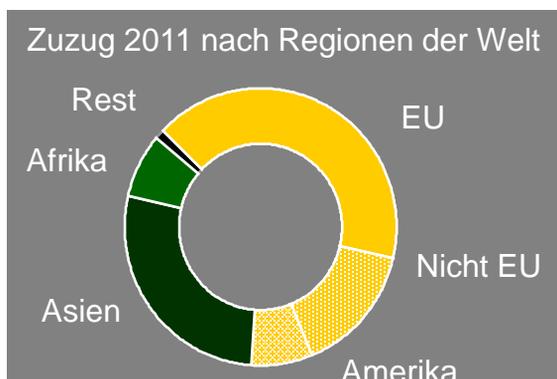


Herkunft und Motiv der Zugezogenen

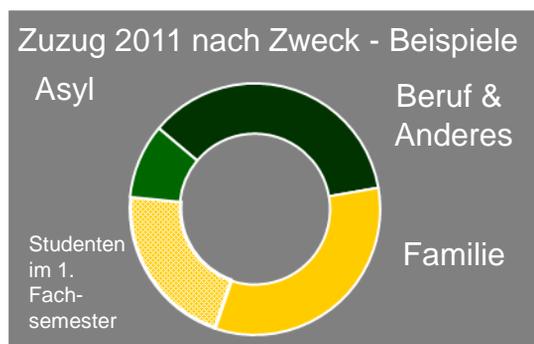
Europa oder Asien und Beruf oder Familie

Von den Ausländern, die im Jahr 2011 nach Sachsen gezogen sind, waren über 41 % Angehörige der EU-Staaten. 15 % kamen aus Nicht-EU-Staaten wie Russland oder der Ukraine. Weitere 7 % sind Nord- oder Südamerikaner. Eine große Gruppe von fast 28 % kommt aus asiatischen Ländern.

Diese Gruppe wird einerseits bestimmt durch in Sachsen lebenden Vietnamesen und ihre Familienangehörigen. Zum anderen kommt eine große Zahl chinesischer Studenten an die sächsischen Hochschulen. Das ist keine Besonderheit, sondern überall in Europa und Amerika festzustellen. Die meisten Chinesen verlassen Deutschland nach dem Studium.



20 % der Zuwanderer nach Sachsen im Jahr 2011 waren ausländische Studenten im 1. Fachsemester, 9 % der Zuwanderer haben Asyl beantragt.



Über die Hälfte der Ausländer, die nach Sachsen ziehen, kommen wegen einer Berufstätigkeit und bringen ihre Familie mit. In Sachsen leben etwa 11.500 ausländische Studenten. Das waren so viele wie noch nie. Im Jahr 2011 haben 4.692 Ausländer ein Studium in Sachsen begonnen. 2.128 Ausländer sind als Asylbewerber Sachsen zugewiesen worden.

Der Anteil der Studenten unter den Ausländern ist mehr als doppelt so hoch als im Bundesschnitt.